



KLJB
Katholische
Landjugendbewegung
Bayern

Jugendarbeit
der KLJB Bayern
im Bereich Agrar,
Verbraucherschutz und
Ökologie

2024



Impressum

Herausgeber: © Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e. V.
Kriemhildenstraße 14, 80639 München
Tel. 089/178 651-0, Fax 089/178 651-44
landesstelle@kljb-bayern.de, www.kljb-bayern.de
1. Auflage 2025

Redaktion: Rebecca Mack (AVÖ-Referentin an der KLJB-Landesstelle)

Autor*innen

und Bildrechte: Anja Eyrisch (AVÖ-Referentin der KLJB Eichstätt und der KLJB Würzburg), Christina Klarl (AVÖ-Referentin der KLJB Regensburg), Hanna Vater (AVÖ-Referentin der KLJB Augsburg), Julia Riermeier (AVÖ-Referentin der KLJB Passau), Katharina Regner (AVÖ-Referentin der KLJB Bamberg), Manuel Rettner (Referent für Politik und Kommunikation an der KLJB-Landesstelle), Rebecca Mack (AVÖ-Referentin an der KLJB-Landesstelle), Rafael Derfuß (Vorsitzender der KLJB Bayern), Franziska Finauer (Geschäftsführerin der Arge Landjugend), Sebastian Petry (Geschäftsführer der KLJB-Landesstelle), Johannes Müller (KLJB München und Freising)

Layout: Stefanie Hennrichs

Lektorat: Karolin Ott

Hinweis: Reproduktionen jedweder Art (auch in Auszügen) sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Vorwort	3
Landesebene	4
Neues vom AK LÖVE	4
Neues aus der Arge Landjugend	6
Aktionen auf KLJB Landesebene	8
Diözesen	9
Augsburg	9
Bamberg	11
Eichstätt	14
München und Freising	21
Passau	26
Regensburg	31
Würzburg	41

Allgemeines Kürzelverzeichnis

AK ALL = Arbeitskreis Agrar, Land & Leute

AK LÖVE = Arbeitskreis für Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie

Arge Landjugend = Arbeitsgemeinschaft Landjugend

AVÖ = Agrar, Verbraucherschutz und Ökologie

BBV = Bayrischer Bauernverband

BDL = Bund der Deutschen Landjugend

BJB = Bayrische Jungbauernschaft

BMEL = Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

DV = Diözesanverband

ELJ = Evangelische Landjugend

IGW = Internationale Grüne Woche

KLAUE = Förderverein Katholische Landjugendarbeit unterstützt durch Ehemalige

KLJB = Katholische Landjugend Bayern

Liebe Leser*innen,
liebe KLJBler*innen,
liebe Interessierte,

... wo kommen wir her?
... wo gehen wir hin?
... wo stehen wir gerade?

Im vergangenen Jahr haben wir 75 Jahre KLJB Bayern gefeiert. Dabei durften wir dankbar auf eine lange Tradition an Themen, Veranstaltungen und Momenten zurückblicken, in denen immer wieder Landwirtschaft, Ökologie und letztlich unsere Schöpfung im Zentrum standen. Im Wissen darum, wo wir als ländlich-katholischer Jugendverband unsere Wurzeln haben, sehen wir auch für das JETZT unseren Auftrag und für das MORGEN unsere Pflicht, uns für unsere Heimat, deren Bewahrung und Gestaltung zu engagieren.

Gerade weil wir als junge Menschen gerne hier in unserer Heimat leben, wollen wir diese mitgestalten. Für uns als KLJB Bayern bedeutet dies besonders im Bereich der Landwirtschaft und Ökologie, unseren Beitrag zu leisten. Die wichtigste Arbeit hierfür passiert natürlich zuerst an der Basis: auf den Höfen, in Familien, in den Ortsgruppen, Gemeinden und im Alltag von uns allen. Dort zeigen wir alle, dass KLJBler*innen unsere Verantwortung für unser Land und diese unsere Welt ernst nehmen.

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Und trotzdem: die Zukunft liegt in unserer Hand. Unser aller Handeln hat



Einfluss und Bedeutung. Gerade weil wir als junge engagierte Christ*innen Vorbilder für ein verantwortungsbewusstes Leben sind, wollen wir heute und auch zukünftig den von Papst Franziskus vor zehn Jahren mit seiner Enzyklika „Laudato Si“ ausgerufenen Auftrag an alle Menschen lebendig halten: Es geht darum, diesen „Planeten als [unsere] Heimat zu begreifen und die Menschheit als ein Volk, das ein gemeinsames Haus bewohnt“ (LS 164).

An dieser Stelle DANKE: Vergelts Gott

... an alle, die sich als KLJBler*innen engagieren,
die mit uns zusammenarbeiten und uns unterstützen.

Liebe Grüße,
Rafael Derfuß
Landesvorsitzender KLJB Bayern

Neues vom AK LÖVE



v.l.: Antonia Kainz, KLJB-Landesvorsitzende, Johannes Thöne (AK-Sprecher), Rebecca Mack, AVÖ-Referentin an der KLJB-Landesstelle

Der Landesarbeitskreis für Landwirtschaft, Ökologie, Verbraucherschutz und Energie begann das Jahr mit einem Besuch einer Einrichtung der Hochschule Weihenstephan in Freising. Dort werden nämlich ideale Bedingungen und Nutzen von Hydroponics erforscht. Also Pflanzenzucht in Nährmedien statt Boden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. Vor allem die Standortunabhängigkeit macht das Verfahren im Hinblick auf den Klimawandel so interessant.

Im Mai 2024 traf sich der Arbeitskreis zu seiner alljährlichen Klausur, die dieses Mal im Berchtesgardener Land in einer Berghütte stattfand. Nach einer Wanderung zur Hütte hielt der AK am nächsten Tag seine Sitzung ab, um einen neuen AK Sprecher zu wählen, sowie die wichtigen Themen

für das nächste Jahr festzulegen. Neuer AK Sprecher ist seit Mai 2024 Johannes Thöne, der bereits langjähriges Mitglied war. Im Jahr 2024/2025 will sich der AK vor allem mit den Themen Zukunftswald, Wassermanagement und Biodiversität auseinandersetzen.

Im Herbst arbeitete der AK LÖVE an seinem Antrag zum Thema „Wasser schützen“, der beim nächsten Landesaus-schuss vorgebracht werden soll.

Zeitgleich lud der AK im November den Referenten Christian Kaul zu seiner Sitzung in Freising ein, um über die Zukunft der bayerischen Wälder zu diskutieren.

Antrag „Wasser schützen“

Der Klimawandel bedroht weltweit bereits Wasserressourcen, sodass überall soziale und infrastrukturelle Challenges auftreten. Der AK LÖVE hat sich über Monate mit dem Thema beschäftigt und ein Positionspapier für die KLJB Bayern aufgesetzt. Der Antrag behandelt die Themen Ökologie, Landwirtschaft, Haushalte, Politik, Industrie und Wasserversorgungsunternehmen. In all diesen Bereichen kann mit mindergroßen Anpassungen viel Wasser eingespart werden

und ein resilienteres Ökosystem wieder aufgebaut werden. So beispielsweise etwa das Konzept der Schwammstadt, bei der durch bestimmte Baumaßnahmen in Städten Regenwasser aufgefangen und abgeleitet werden kann. Dieser Antrag wurde auf dem Landesausschuss I im Josefstal im Februar 2025 von der Delegation beschlossen und kann unter der Website www.kljb-bayern.de eingesehen werden.



Dominik Dietz hörte im April 2024 nach 2 Jahren als AK-Sprecher des AK LÖVE auf und übergab das Amt an Johannes Thöne.



Gruppenbild bei der AK-Klausur im April 2024 auf dem Carl-von-Stahl Haus im Berchtesgardener Land.

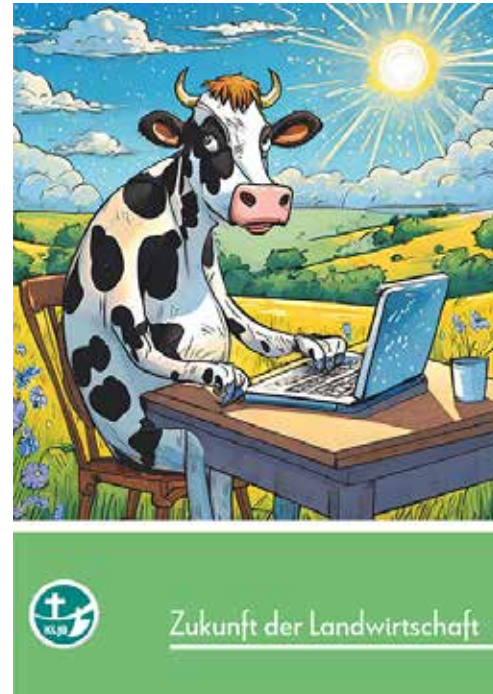
Werkbrief Zukunft der Landwirtschaft I & II

Im Sommer 2024 veröffentlichte der Landjugendshop der KLJB Bayern der Werkbrief „Zukunft der Landwirtschaft“. Dieser umfasst unter anderem diese Themen:

- Geschichte der Landwirtschaft
- Regionale Herausforderungen
- Neue Feldfrüchte
- Gentechnik
- Zukunft der Nutztierhaltung
- Aquakultur
- Agrartechnik & Innovation
- Erntedank – Krone binden und Gottesdienst
- Do it yourself: Kompostierung

Dieser Werkbrief soll vor allem für junge Erwachsene ohne Bezug zur Landwirtschaft einen verständlichen Rundumschlag über das Thema geben, mit Möglichkeit zur Vertiefung und spannenden Experimenten zum Ausprobieren.

Da sich aber noch einige Themen gefunden hatten, für die im Werkbrief kein Raum mehr war, beschloss das Redaktionsteam im Sommer 2025 einen Teil 2 herauszubringen. Dieser soll das Gleichgewicht zwischen Landwirtschaft und Natur beleuchten. Der Werkbrief ist ab Sommer 2025 im Landjugendshop auf www.landjugendshop.de erhältlich.



Neues aus der Arge Landjugend

Vorstellung Arge Landjugend – Aktionen und Veranstaltungen

Die Arge Landjugend ist ein seit vielen Jahren bestehendes Gremium aus dem BBV Next Generation, der Evangelischen Landjugend (ELJ), den Bayerischen Jungbauern (BJB) und der Katholischen Landjugend (KLJB). Gemeinsam werden in etwa vierteljährlichen Treffen überschneidende Themen besprochen und sich ausgetauscht. So kann gegenseitig unterstützt werden und gemeinsame Aktionen gestartet werden, wie beispielsweise der Green Friday.

Arge Klausur 2024

Im Frühjahr 2024 übernahm Franziska Finauer das Amt der BBV Next Gen Geschäftsführerin von Damaris Schmid. Auf der Klausur haben die Anwesenden Arge Mitglieder einen Impulsvortrag von Florian Rieder von der Mobilien Beratung gegen Rechts erhalten. Im Anschluss wurden gemeinsame Themen besprochen, Termine für weitere Sitzungen geplant und Möglichkeiten für neue Aktionen besprochen, in denen die Landjugenden gemeinsam an einem Strang ziehen können. Bisher sind die gemeinsamen Projekte vor allem der jährliche Green Friday, sowie der Brief „Landjugend gegen Rechtsextremismus“ an die Staatsminister.

Landjugend gegen Rechtsextremismus

„Demokratiefeindliche Menschenbilder – jetzt entgegensetzen“

Auf der Arge Sitzung am 20. Februar 2024 haben die Landjugenden mit Besorgnis festgestellt, wie sich

demokratiefeindliche Haltungen und Inhalte in unseren Kreisen verbreiten. Im Zuge dessen wurde ein gemeinsamer Workshop besucht und Brief an die Ministerien verfasst, mit dem Appell, der Bekämpfung von Rechtsextremismus mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Green Friday



Auch dieses Jahr rief die Arge verbündet vom 25. bis 29. November 2024 gegen den Massenkonsum auf. Am Tag des wohlbekannten Black Friday, an dem viele Menschen günstig Massenware kaufen können, starteten die Landjugenden ihre gemeinsame jährliche Gegenaktion. Der Green Friday soll den Blick von Kassenschlagern zu bewusstem Konsum

lenken. Regionalität, Minimal Waste und Slow Food stehen im Fokus. Ziel ist auch, auf die heimischen Produkte zu schauen und dabei Qualität der Quantität vorzuziehen, um unsere Wirtschaft zu stärken und weniger Müll zu produzieren. Dafür entwickelten die Landjugenden dieses Jahr wieder Instagram-Posts zu verschiedenen Themen.



BLACK GREEN FRIDAY
DER ARGE LANDJUGEND

JEDE RESSOURCE ZÄHLT!
RESSOURCEN SCHÖNEN,
ZUKUNFT GESTALTEN:
DIE JUGEND MACHT'S VOR AM GREEN FRIDAY

25. - 29. NOV. 2024

#GreenFriday2024

Arbeitsgemeinschaft der Landjugend

böwvstgeneration und 2 weitere

böwvstgeneration Green Friday 2024 - Jede Ressource zählt!

Während der Black Friday oft zum Kaufen verleitet, setzen wir mit dem Green Friday ein bewusstes Zeichen! Wir wollen zeigen, wie wichtig ein achtsamer Umgang mit Ressourcen ist - und wie nachhaltiger Konsum unsere Zukunft positiv beeinflussen kann.

Wann? Vom 25. bis 29. November 2024 veröffentlichen wir täglich Infografen mit praktischen Tipps, wie du im Alltag Ressourcen schonen kannst.

Mach mit!
Teile deine eigenen nachhaltigen Tipps mit uns - ob als Foto, Video oder Story! Verwende das Hashtag #GreenFriday2024 und markiere uns:
@böwvstgeneration @bayerischeBauernverbände @bayerischeLandjugend @landjugend.bayern @evangelische_Landjugend @NL@bayern

P.S. Der Green Friday wird von der Arbeitsgemeinschaft der Landjugend im Bayerischen Bauernverband @bayerischerBauernverband initiiert - zusammen mit der Bayerischen Landjugendschaft @landjugend.bayern, der Evangelischen Landjugend @evangelische_Landjugend und der

Geteilt von bayerischerBauernverband und weiteren Personen

22. November 2024

Kommentare...



Aktionen auf KLJB-Landesebene 2024

SPITZENGESPRÄCH BBV UND KLJB

Wie bereits im Vorjahr trafen sich der Landesvorstand der KLJB Bayern mit der Spitze des BBV um weiterhin im Gespräch und Austausch zu sein. Schwerpunkt war der Austausch über gemeinsame Anliegen und Themen, sowie Informationen über die Arbeit der KLJB in Bayern und des BBV. Auch in Zukunft wollen wir bei gemeinsamen Anliegen an einem Strang ziehen und so für den ländlichen Raum in Bayern eintreten. Es war ein produktives Gespräch auf Augenhöhe, welches von gegenseitiger Wertschätzung geprägt war. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit und schauen positiv in die Zukunft der weiteren Zusammenarbeit.

LANDJUGENDFORUM 2024

Beim Landjugendforum treffen mehrere Gruppen junger Landwirt*innen und Unternehmer*innen im Haus der bayerischen Landwirtschaft in Herrsching aufeinander. Dazu gehören Technikerschulen, sowie Teilnehmende der verschiedenen persönlichkeitsbildenden Grundkurse. Der Tag ist durchzogen von Workshops für die allerlei Referent*innen kommen und einen Einblick in einen Teilbereich geben. Zwischen diesen Workshops können die Teilnehmenden die anwesenden Landjugenden kennenlernen. Die KLJB Bayern, die Jungbauernschaft und die ELJ stellen sich einzeln vor, sowie die BBV Next Gen., gemeinsam auch als ARGE bezeichnet. Den ganzen Tag über können die Stände der Landjugenden besucht und sich informiert werden. Ein tolles Format zum informieren der Teilnehmenden, die sich über ihre Zukunft Gedanken machen.



Almbesuch

Im letzten Jahr haben wir die einmalige Gelegenheit genutzt und unseren ASAK Sprecher Pepe in den Bergen besucht. Er hat dort den Sommer auf einer kleinen Alm im Kaisergebirge verbracht. Die Alm liegt auf 1220 Metern und wird immer von zwei Personen bewirtschaftet. Neben den zwei Menschen verbringen acht Milchkühe, 30 Jungtiere, 19 Schafe und vier Hühner den Sommer auf der Alm. Das Besondere ist, dass diese Alm keinen Stromanschluss hat, lediglich für das Melken gibt es ein Aggregat, was bedeutet, dass wir Einblicke in das Käsen auf dem Feuer erlangen konnten.

Begonnen hat unser zweitägiger Besuch mit dem Aufstieg zur Hütte, wo wir mit einer gemütlichen Einkehr begrüßt worden sind. Anschließend sind wir etwa 30 Minuten zum Stall der Jungtiere gelaufen und haben dort die Besucherhütte bezogen. Im Anschluss sind wir noch weiter aufgestiegen, um die Aussicht ins Tal zu genießen und haben dann den Abend mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.

Am nächsten Morgen ging es für alle früh raus, ein Teil der Gruppe sah sich die Melkarbeit der Alm an, während der Rest eine Sonnenaufgangstour unternahm. Im Anschluss an die Melkarbeit wurde die Milch zu Tilsiterkäse verarbeitet, dabei haben alle fleißig mitgeholfen und viel neues erlernt. Nach getaner Arbeit ist dann beim Frühstück der Käse der Alp verköstigt worden. Mit vielen spannenden Eindrücken über das Äpler Dasein und das handwerkliche Käsen verabschiedeten sich die ASAK Mitglieder von Pepe und stiegen wieder ins Tal ab.



Käsereibesuch



Nachdem im Sommer die handwerkliche Käseherstellung im Mittelpunkt gestanden ist, haben wir im November eine regionale Groß-Käserei in Rückholz im Allgäu besichtigen können. Die Milchverarbeitung Ostallgäu (MVO) wird täglich mit 380.000 kg Milch von rund 400 Lieferanten versorgt. Im Milchwerk wird die Milch dann in großen Tanks bis zur Weiterverarbeitung gelagert. Im Rahmen der Führung ist uns die Geschichte der Molkerei nähergebracht worden, diese hat ihren Ursprung in einem Zusammenschluss verschiedener Dorfsennereien. Dann durften wir in die heiligen Hallen des Betriebs und haben den Technikbereich und die Produktion beginnend vom Käsekessel über Abfüllung und Reifung

angesehen. Eine große Besonderheit ist das autarke Konzept der MVO, denn sowohl das Wasser ist aus einem eigenen Brunnen und wird in der eigenen Kläranlage geklärt, als auch die Energieversorgung wird durch eine betriebseigene Holzvergasungsanlage sichergestellt. Die Holzvergasungsanlage wurde im Anschluss an die Produktion auch noch besichtigt. Dann ist uns im Käseladen noch die Produktpalette aus überwiegend Emmentaler, Bergkäse und Butter vorgestellt worden und wir sind mit vielen spannenden Infos nach Hause gegangen.

Holzwurmstage

Kreativität, Abenteuer und Teamgeist Holzwurmstage am Knock 2024



In der heutigen schnelllebigen Zeit sind Kinder- und Jugendfreizeiten eine wunderbare Möglichkeit, um Gemeinschaft zu erleben, Kreativität zu entfalten und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Somit lockten die diesjährigen „Holzwurmstage“ im Jugendbildungshaus „Am Knock“ vom 29. bis 31. Oktober zahlreiche junge Teilnehmer*innen an, die mit viel Elan und Fantasie an verschiedenen Bastelaktionen und Spielen teilnahmen.

Unter Anleitung der Teamer*innen von KLJB und Knock konnten die Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Materialien arbeiten, sodass sie bunte Kunstwerke kreierte und ihre handwerklichen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Von „Nagelbildern“ über selbst gebastelte „Herbstkugeln“ bis hin zu „Naturmosaiken“ – die Begeisterung war spürbar. Und gerade im Herbst, wenn das bunte Laub die Umgebung verschönert, ist es besonders herrlich, draußen zu sein und sich von der Natur inspirieren zu lassen.

Neben den Bastelaktionen war den jungen Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches Programm an

vielfältigen Spielen geboten. Ausgerüstet mit Taschenlampen und einer Portion Mut machten wir uns auf den Weg ins Abenteuer unter dem Sternenhimmel. Anschließend folgte ein tagesausklingender Impuls, ganz nach dem Motto: „Dies sind meine Wünsche für die Zukunft“.

Am Ende der abwechslungsreichen Tage konnten die stolzen Teilnehmer*innen als Erinnerung an ein gelungenes Herbstabenteuer ihre selbstgemachten Werke mit nach Hause nehmen.

Jedoch nicht nur für Teilnehmer*innen, sondern auch für Teamer*innen bereiten solche Aktionen viel Spaß und bereichern mit wertvollen Erfahrungen. Denn man bekommt die Möglichkeit, die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen hautnah mitzuerleben und sie in ihrer Kreativität und ihrem Selbstbewusstsein zu stärken.

Es war schön zu sehen, wie sie sich gegenseitig inspirierten und sich halfen.

Argetreffen

Kreativität, Abenteuer und Teamgeist Holzwurmstage am Knock 2024



Auch 2024 traf sich die Arge Oberfranken (Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Landjugend e.V.) zum alljährlichen Sitzungstermin diesmal am 22. Oktober 2024. Ein Über- und Ausblick auf die Projekte und Veranstaltungen der drei Landjugendverbände stand auf der Tagesordnung. Wir als KLJB waren für Moderation und den Start in den Abend zuständig und konnten mit einer kleinen Methode anhand verschiedener Gegenstände über das vergangene Jahr, die aktuellen Projekte, Aufgaben und Herausforderungen in der KLJB berichten und unsere Ideen für nächstes Jahr vorstellen.

Wir konnten auch einen guten Einblick in die Arbeit der anderen Landjugendverbände erhalten. Die BJB berichteten von zahlreichen Veranstaltungen im letzten Jahr, wie bspw. ihrer Fahrt zu IGW, einem Demokratielauf im Rahmen der 75h Aktion des BDL, einem Augmentationstraining gegen Rechtsextremismus und verschiedensten Bildungsangeboten für ihre Mitglieder.

Die ELJ beschrieb den großen Strukturwandel im Verband. Bis 2023 war die ELJ Teil des Vereins Evangelische

Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e. V. Seit Januar 2024 wurde der Betrieb der Landesstelle über einem genossenschaftlichen Verband organisiert. Die Entscheidung zur Selbstständigkeit wurde aus dem Bedürfnis nach mehr Partizipation heraus getroffen, sowie wegen wirtschaftlicher Herausforderungen und Haftungsfragen. Darüber hinaus haben sie aktuell das Projekt „GenerationZukunft“ in Bad Alexandersbad begonnen, dieses wird vom StMELF gefördert. Ziel ist die Förderung der lokalen Jugendkultur in einem bundesweiten Netzwerk der ländlichen Entwicklung.

Der BBV gab einen Einblick in die Nachwuchsarbeit, unter dem Motto „BBV Next Generation“ und die politischen Themen des BBV.

Die Treffen der Arge bieten auch immer die gute Möglichkeit der Vernetzung der Verbände untereinander und einen Austausch über mögliche gemeinsame Projekte und Kooperationen.

72h-Aktion



Vom 18. bis 21. April fand die dritte bundesweite Sozialaktion des BDKJ statt, an der sich rund 80.000 Menschen in 2.700 Gruppen beteiligten. Logisch, dass dann auch KLJB Ortsgruppen der Diözese Bamberg vertreten waren. Wir haben sie besucht und möchten kurz davon berichten, wie viel sie in den drei Tagen auf die Beine gestellt haben.

KLJB Ortsgruppe Litzendorf: Schon auf dem Parkplatz des Pfarrheims ist ein hämmern und klopfen zu hören. Die Litzendorfer haben sich vorgenommen, den Jugendraum zu renovieren und zu entrümpeln. Spontan kommt der Gedanke an einen Ameisenhaufen auf, denn je näher man dem Jugendraum kommt, desto mehr Menschen, die Regalböden von rechts nach links tragen, Kisten schleppen, Werkzeuge verteilen und einsammeln usw. tauchen auf. Der Jugendraum ist zu diesem Zeitpunkt ziemlich vollgestellt, aber selbst jetzt sieht man schon, wie fleißig sie hier in den vergangenen Stunden waren. Balken und Decken sind gestrichen, alle Schränke leer, nebenan wird Material sortiert. Die Ortsgruppe bekommt einen Korb mit Geschenken und Süßem, und das Banner der Aktion aus dem Aktionskit wird auch prompt gehisst. Nebenbei beginnen die



ersten schon wieder zu arbeiten.

KLJB Ortsgruppe Altenbanz/Banz: Das Wetter ist schlecht, es ist kalt und regnet immer wieder. Trotzdem sind aus dem Pfarrgarten aufgeregte Stimmen zu hören. Die KLJB Altenbanz / Banz ist heute damit beschäftigt, den Pfarrgarten auf Vordermann zu bringen, den Rasen zu mähen und das Blumenbeet vom Unkraut zu befreien. Voll Stolz erzählen sie, dass sie am Vortag das Kirchensilber von Kloster Banz geputzt haben. Aber jetzt müssen sie sich beeilen, schließlich wollen sie heute Nachmittag noch Müll in der Umgebung sammeln gehen. Ganz schön viel Programm, das sie sich da vorgenommen haben, aber sie schaffen das natürlich, denn sie schickt der Himmel! Eine kurze Pause, um die neuen KLJB-Kappen und die Süßigkeiten in Empfang zu nehmen, haben sie sich dann trotzdem gegönnt.

Während und vor der 72h-Aktion hat die Jugendgruppe „Unsere Liebe Frau Lichtenfels“ gemeinsam mit anderen (KLJB)Jugendgruppen aus der Region Nord ca. 1,6 Tonnen Weißblechkronkorken gesammelt. Diese wurden anschließend verkauft und der Erlös gespendet.

Vielen Dank an alle, die sich an der 72h-Aktion beteiligt haben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen im neu gestalteten Pfarrgarten oder dem frisch renovierten Gruppenraum.

Johannitag – mit der KLJB auf digitaler Weltreise



Traditionell widmen wir uns als KLJB der Kinderbetreuung am Stand des Bayerischen Bauernverbands beim Johannitag in Triesdorf. So haben wir heuer fast 200 Worldstones auf Reisen geschickt. Selbst bemalte Steine können via Trekkingnummer um die ganze Welt verfolgt werden, sofern sie ein Finder auf der entsprechenden Website meldet. Kinder jeden Alters, aber auch Erwachsene, die von dieser Idee fasziniert waren, verzierten die Steine mit viel Liebe und Fantasie. Tatkräftig unterstützt wurde ich heuer wieder von der Landjugend aus dem benachbarten Großenried. Nochmals vielen Dank dafür! Und auch das Wetter spielte mit, die ersten Regentropfen fielen erst zum Ende der Veranstaltung. Wie jedes Jahr ein rundum toller Tag und eine gute Gelegenheit, uns einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Johannitag Triesdorf – Zahlen und Fakten

Seit 1976 findet der Johannitag der Landwirtschaftlichen Lehranstalten als Tag für die ganze Familie statt. Mit rund 30.000 Besucher*innen und über 300 Aussteller*innen bietet die Landwirtschaftsmesse reichlich Information, Unterhaltung und kulinarische Köstlichkeiten. Auch zahlreiche Ehrengäste, wie zum Beispiel Michaela Kaniber, bayerische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, machte einen Rundgang über das weitläufige Gelände. Für uns als Katholische Landjugendbewegung selbstverständlich ein Pflichttermin, auf den wir uns jedes Jahr freuen.

Landjugend holt Umweltthemen in die Region

Die KLJB im Bistum Eichstätt startet ihr Jahresprojekt 2025



“Umwelt im Umfeld - Schritt für Schritt, Monat für Monat” heißt das Motto ihres neuen Jahresprojekts. Der Diözesanverband der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Eichstätt möchte seine 61 Ortsgruppen schlau machen und dazu animieren, das Thema Umwelt aufs Land zu bringen.

Gelingen soll das mit Aktionen - jeden Monat eine andere. Die Planung und die konkrete Ideenfindung ist den Landjugendlichen in den einzelnen Orten selbst überlassen. Finanzielle Unterstützung und Themenvorschläge kommen aus dem Diözesanbüro in Weißenburg. Im Januar hat das Projekt mit Kleidertauschpartys gestartet. Im Februar soll es um den Klimawandel gehen. Dazu findet eine Online-Veranstaltung mit der Klima-Trainerin Michaela Widmann statt.

Im März wird eine Krötenwanderung das Thema Biodiversität in den Fokus rücken. In den darauffolgenden Monaten werden die Jugendlichen außerdem Lebensmittel konservieren, Höfe besichtigen, regional einkaufen und kochen, Korken sammeln und gebrauchte Gegenstände reparieren.

Zudem sind Aktionen zu Insekten und Streuobst angedacht. Unter allen teilnehmenden Gruppen werden drei Hauptpreise verlost.

Traditionell geht es beim Jahresprojekt der KLJB Eichstätt darum, die Ortsgruppen miteinander zu vernetzen und Schwerpunktthemen des bundesweiten Landjugendverbandes im Kleinen umzusetzen - es geht also um die Umwelt im eigenen Umfeld. Die KLJB setzt sich schon seit ihrer Gründung für ein nachhaltige Zukunft von jungen Menschen auf dem Land ein. Ökologie spielt dabei ein großes Thema. “Gerade junge Menschen sind von der Klimakrise betroffen. Wo planetare Grenzen erreicht werden, sollen Jugendliche selbst ermächtigt werden, sich für ihre eigene Zukunft einzusetzen.”, sagt Projektreferentin Anja Eyrisch. Sie hat das Projekt auf den Weg gebracht. Anfang Januar wurde das Projekt beim Neujahrsempfang in Höttingen-Fiegenstall eröffnet, jetzt kann es richtig losgehen.

Mit Timo und Anja in der Welt der Schokolade

Workshop an der St. Walburg-Grundschule



Heuer wurden Timo und ich gefragt, ob wir uns als KLJB an der Nachhaltigkeitswoche der Grundschule St. Walburg in Eichstätt beteiligen möchten. Keine Frage, wir haben gleich zugesagt. Das Thema lautete fair produzierte Schokolade. Nachdem wir uns und die KLJB den Kindern vorgestellt haben, sahen wir gemeinsam einen Zeichentrickfilm an, der nach Afrika auf eine Kakaopflanzung führte und auf die Lebensbedingungen der Kakaobauern hinwies. Dass jeder Einzelne zu deren Verbesserung beitragen kann, wurde im zweiten Teil des Films erarbeitet. So bekommen Kakaobauern, die für das Fairtrade-Siegel produzieren, eine bessere und gerechtere Vergütung ihrer Rohstoffe. In der Folge kann Kinderarbeit vermieden werden und die Existenzen der Familien vor Ort gesichert werden. Die Menschen haben besseren Zugang zu Gesundheitseinrichtungen, Schulen etc. Kurz und knapp: Die Lebensqualität der Rohstoffproduzenten steigt. Wir vertieften dieses Wissen mittels eines Quiz, zeigten auf, wie man die fair gehandelten Produkte im Supermarktregal erkennt. Parallel dazu verkosteten wir sowohl geröstete Kakaobohnen, die den meisten Kindern zu bitter schmeckten, als auch unterschiedliche Schokoladensorten. Wir hatten den Eindruck, dass die Grundschüler diesen kleinen Exkurs in die Welt der Schokolade genossen und einiges dazu lernten.

Affen, Obst und ein bisschen zu viel Bauch, Beine, Po

Die Studienreise zum Bodensee im Rückblick



Wir haben den Weg aus der Diözese Eichstätt zur Insel Reichenau fast geschafft, nur noch wenige Kilometer – dann die Nachricht: der Busfahrer muss Pause machen. Wahrscheinlich sind die meisten froh. Der Ausstieg bietet eine Flucht vor der 37. Wiederholung Shirin Davids „Bauch, Beine, Po“ – das Lieblingslied der KLJB Deining, das uns noch vier Tage lang die Ohren verwöhnen wird. KLJBler*innen schwärmen in alle Richtungen aus. Manche treibt es unten ans Wasser. Es breitet sich ein Panorama aus, das man an der Straße hinter der Hecke nicht erwartet hätte. Unsere erste Begegnung mit dem Bodensee für dieses Wochenende: Er zeigt sich in voller Pracht. Jetzt werden erstmal Steine geflitscht. Dann aber schnell weiter.

Im Münster St. Maria und Markus warten schon einige fromme Menschen aus Reichenau, um mit unserem Präses Markus und uns den Gottesdienst zu feiern. Laute Schlucker und schiefe Töne halten uns nicht davon ab, die Reliquien des

Heiligen Markus ordentlich zu besingen. Mit dem Gottesdienst ist die Fahrt offiziell eröffnet: Das Hop-on-Hop-off kann losgehen:

Willkommen am Affenberg in Salem, im Alpenwildpark auf dem Pfänder in Bregenz und im Freizeit- und Wildpark in Allensbach. Während dieser Studienfahrt war kein wildes Tier vor uns sicher. Den Affenberg in Salem erkundeten wir Donnerstagnachmittag in Kleingruppen. Die Mitarbeitenden erklärten uns das dahinterstehende Konzept: Die Berberaffen, die eigentlich in Nordafrika leben,



Die Fahrt beginnt mit einem Gottesdienst im Münster Reichenau.





Zusammen mit dem Diözesanteam waren KLJBler*innen aus Nassenfels, Kaldorf, Wachenzell, Seubersdorf und Deining unterwegs.

dort aber vom Aussterben bedroht sind, leben hier wie in freier Wildbahn – nur ohne natürliche Fressfeinde. Wir bestaunten kleine Affenfamilien, beobachteten die Rangordnung unter den Tieren bei der Fütterung und schossen Fotos von und mit Affen. Keine Affen, aber unter anderem Hirsche, Wölfe und Wildschweine erwarteten uns am Sonntag in Allensbach. Hier wurden wir fachkundig durch ein Wildgehege mit freilaufenden weißen Hirschen geführt. In Sachen Wildtier macht uns so schnell keiner mehr was vor! Auch am Samstag auf dem Pfänder in Bregenz, einem Berg auf der österreichischen Seite des Bodensees, begegneten wir Steinböcken und Mufflons. Die Murmeltiere murmelten sich leider vor uns ein. Der eigentliche Grund für unseren Besuch hier waren aber eine Kräuterwanderung und eine Führung mit Informationen zur Geologie des Berges. Wir wissen jetzt, wie die Alpen entstanden sind, und bringen einige Tipps für die Hausmedizin mit nach Eichstätt zurück.

Und wir haben noch mehr im Gepäck: köstliches Tafelobst und edle Tropfen. Hop-on–Hop-off: Brennerei „Brennluft“ und „Lindenwirts“, Hof mit Direktvermarktung. Natürlich schlug unser Landjugendherz auch auf der Studienfahrt für die Landwirtschaft. Gleich zwei Höfe durften wir uns am Samstagnachmittag ansehen. Hof Nr. 1 bot uns einen Einblick



Ein Garten voller Obstbäume. Hier wachsen die Früchte, die später zu Schnaps verarbeitet werden.



Auf der Karte sehen wir, wie sich die Berge im Laufe der Jahrtausende verändert haben.



Apfelernte

in den Obstanbau. Die Landwirtin erzählte uns von ihrem Plan, immer mehr weg von der Tafelobst-Produktion auf das Schnapsbrennen umzustellen. Sie zeigte uns, wie man Bäume so veredelt, dass sie die gewünschten Früchte tragen und wie man aus diesen Früchten dann Obstbrände herstellt. Im Nachbardorf wartete Hof Nr. 2 mit einem sehr jungen Besitzer, der uns durch seinen Kuhstall zu seinen Maschinen führte. Neben Milchvieh wird hier außerdem Ackerbau, Saatgutvermehrung und Direktvermarktung betrieben. Und dafür packt die gesamte Familie mit an: Am Abend wurden wir während einer Schnapsverkostung von den Familienmitgliedern mit „Dünnerle“ versorgt. Sammy und Steff brachten uns zu späterer Stunde mit Gitarre und Ziehharmonika ins Schunkeln.

Auf keinen Fall dürfen wir dieses Highlight unserer Fahrt vergessen: Hop-on–Hop-off: Campus Galli. Hier im Freilichtmuseum wird ein karolingisches Kloster aus dem 9. Jahrhundert nachgebaut – und zwar nur mit dem Handwerk von damals. Ein aus einem Tonkrug trinkender Mann in einer Kutte führte uns von Gebäude zu Gebäude und erklärte, wie lang man braucht, um so zu bauen. Lange! Im Mittelalter hatte man noch Zeit. Schneiderinnen, Schmiede und Steinmetze zeigten uns in ihren Werkstätten ihr Handwerk und wir waren begeistert.

Ihr denkt jetzt, was für ein stressiges Programm? Nicht nur! In Wirklichkeit begegneten wir uns abends zufällig in den gleichen italienischen und griechischen Restaurants, Bars und der einen Disco Friedrichshafens, nachdem wir das imitierte Oktoberfest inspiziert hatten. Hätte Friedrichshafen gewusst, dass genau an diesem Wochenende echte Expert*innen der bayerischen Kultur die Stadt okkupieren werden, hätten sie das Oktoberfest vielleicht auf ein anderes Datum gelegt. Zum Bedauern der älteren Menschen in unseren Nachbarzimmern schlummerten wir nicht an allen Tagen geschafft vom vielen Programm direkt ein. Also, seid ihr nächstes Jahr auch am Start, wenn es nach Pilsen und Prag geht? Auf diese Frage gibt es nur eine Antwort.



Max bestaunt die Funktionen des Brennkessels.



Campus Galli: So müssen Häuser im 9. Jahrhundert ausgesehen haben. Die anderen Bilder vlt. einfach als Fotoseite ohne Unterschriften anordnen?



Ihr wollt wissen, welches Lied die KLJB Deining noch so in Dauerschleife spielen kann? Kommt mit zur Studienfahrt nach Pilsen und Prag, 9. bis 12. Oktober 2025.

Grüne Woche Berlin im Januar 2024



Dieses Jahr machte sich die KLJB München und Freising mit einer Gruppe, bestehend aus 53 Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf nach Berlin.

Der Besuch der Grünen Woche (GW) am Freitag bildete wie immer das Highlight der Studienfahrt. Früh am Morgen brach die Gruppe gemeinsam zum Berliner Messegelände auf. Zunächst hatten alle Studienfahrtteilnehmer*Innen die Gelegenheit in Kleingruppen über das Gelände zu schauen und sich nach eigenem Interessenschwerpunkt über Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt zu informieren.

im Anschluss an die Messe lud die BayWa zu einem unterhaltsamen Abend mit kulturellen Darbietungen ein, der

Möglichkeit bot Kontakte zu knüpfen und Verantwortliche der bayerischen Landwirtschaft kennenzulernen.

Am Samstag-Vormittag stand Land-Jugend-Politik auf dem Programm. Ein Angebot der KLJB-Bundesebene, in dem junge Menschen aktiv in Dialog treten konnten mit Vertreter*innen der Gesellschaft und Politik zum Thema Demokratie im Verband. Neben spannenden Eindrücken durch die Referent*innen konnten die Teilnehmenden sich auch selbst aktiv beteiligen und einbringen.

Am Nachmittag bei einer berliner „Wein“-Führung erlebten die Teilnehmenden einen aufregenden Blick in den besonderen Anbau von regionalem Wein. Ein lokaler Verein



betreibt in einem untypischen Ort ein Weingut mitten in Berlin. Neben der Regionalität wurde besonderer Schwerpunkt auf die gelingende Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte gelegt.

Die zweite Gruppe nahm an einem Workshop zur Schokolade teil. Neben dem Kreieren einer eigenen Schokolade lernten die Teilnehmenden die spannende Welt der Kakaobohne, ihrer Anbauggebiete und dem wichtigen Thema des fairen Handels kennen.

Am Sonntag-Vormittag besuchte die verbleibende Gruppe das Naturkundemuseum Berlin. In einer spannenden Führung zum Thema Artenschutz ging es um das wichtige Thema der Biodiversität. Es konnten sehr interessante Querverbindungen zu modernen landwirtschaftlichen Fragen und Diskussionen gezogen werden. Im Anschluss an die Führung konnten die Teilnehmenden noch weitere Teile des Museums allein erkunden.

Die Studienfahrt zur Grünen Woche 2024 war für uns ein voller Erfolg. Wir konnten wieder eine große Menge junger Menschen überzeugen sich für landwirtschaftlichen Themen zu begeistern. Die Evaluation ergab, dass die Teilnehmenden sehr zufrieden waren. Besonders die Vielfalt des Programms ist ein großer Pluspunkt für viele.

Die Grüne Woche ist thematisch wie immer hochspannend gewesen und brachte eine Vielzahl neuer Eindrücke. Das ist wie immer eines der Highlights der Fahrt.

Aber auch die Vernetzung mit anderen Landjugendlichen und politischen Entscheidern in Berlin ist sehr gelungen angekommen. Die jungen Menschen erleben sich als Teil einer Gemeinschaft.

So bestärkt können sie bestimmt auch bei sich daheim landwirtschaftliche Fragen gelingender anstoßen und sich einbringen.

Pfingsttreffen Mai 2024 Workshop:

„Wer sind eigentlich unsere fliegenden Nachbarn in den Baumwipfeln“



Im Mai 2024 hatten wir auf dem Pfingsttreffen einen wunderbaren Workshop über unsere heimischen Vögel. In sehr attraktiver Weise verschaffte uns Vogelexperte Thomas (unser AVÖ-Referent) einen wunderschönen Vormittag im kleinen Wald des Petersbergs (KLVHS). Töne und Laute, Verhalten und Ruhe, Farben und Bedeutung, Laut und Leise, Große und Kleine, ... der Vormittag hat uns nicht gereicht. Erschreckend, wie wenig wir wussten, ... Danke Thomas!

Wambacher-Wohlfühl-Akademie Sommer 2024

Im Sommer 2024 haben wir ein neues Format ausprobiert: die „Wambacher-Wohlfühl-Akademie“! An mehreren Tagen im Landjugendhaus Wambach haben wir Dinge, die uns selber Spaß machen mit anderen geteilt und uns gegenseitig viele neue Dinge beigebracht.

Der Besuch eines Biobauernhofs hat uns viele aktuelle Herausforderungen, aber auch viel Leidenschaft für die Natur und unser Klima gezeigt. Ein ganzer Vormittag ging viel zu schnell zu Ende, wobei wir die Lebensmittel aus dem Hofladen mit den feinen Angeboten beinahe leer gekauft hätten.

Am gleichen Nachmittag hieß das Motto „Koch mit der Wiese“! Was ist von unserer Wiese nebenan essbar und auch schmackhaft? Was kann das Grüne und das Bunte von der Wiese würzen, verfeinern oder beim Präsentieren den letzten Schliff geben? Erstaunliche Erkenntnisse über das „Grün von nebenan“, was es so alles kann.





Diözesane Jugend-Korbinians-Wallfahrt November 2024

Die letztjährige Jugendwallfahrt stand unter dem Motto. „Hört uns – Seht uns“. Mit einem „KLJBiergarten“ haben wir uns an der diözesanweiten Wallfahrt auf dem Domberg zu Freising beteiligt. An unseren Biertischen gab es neben kleinen Salzbrezn, Radi's und Obatzda, Diskutierthemen, Spiele, Probier-Challenge's, Internationale Solidarität und chill places.



Insbesondere der Landwirtschafts-Tisch lud zum Austausch über die aktuellen Herausforderungen unserer Landwirte ein und der Milch-Probier-Tisch hatte manche Überraschung parat („Wow, die Hafermilch schmeckt ja doch nicht so schlecht“).



Erlebnisreiche Tage in Berlin - Eine Reise voller Eindrücke

Vom 18. bis zum 23. Januar 2024 hatten wir wieder die Gelegenheit eine spannende und abwechslungsreiche Zeit in Berlin zu verbringen. Mit einem vielseitigen Programm, das Kultur, Politik, Wissenschaft und Unterhaltung vereinte, wurde diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Gegen 14:30 Uhr erreichten wir Berlin und bezogen unsere Zimmer. Nach einer kurzen Pause starteten wir zu einer besonderen Stadtführung mit dem Thema „Ohne Menschlichkeit bleibt es kalt“. Dabei zeigte uns ein ehemaliger Obdachloser die Stadt aus seiner Sicht und erzählte, wie schnell man in die Obdachlosigkeit rutscht und wie schwer es ist wieder rauszukommen. Am Abend ließen wir den ersten Tag bei einem gemeinsamen Essen ausklingen, wobei wir bereits viele spannende Eindrücke austauschten.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Landwirtschaft und Ernährung. Wir besuchten die „Grüne Woche“, eine der weltweit größten Messen für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau. Hier konnten wir zahlreiche innovative Produkte



entdecken, regionale Spezialitäten probieren und interessante Gespräche mit Ausstellern führen. Der Tag bot viele Einblicke in aktuelle Trends der Branche und zeigte uns, wie vielfältig die Themen rund um Ernährung und Nachhaltigkeit sind. Zudem trafen die Jugendlichen einige Politiker*innen in der Bayernhalle an.

Am Folgetag besuchten wir das Gelände und die Gebäude der bekannten Berliner Charité, einer der renommiertesten Universitätskliniken Europas im Rahmen einer Führung zur Historie und aktuellen Forschungsprojekten. Anschließend verweilte die Gruppe noch für etwa zwei Stunden im sehr interessanten Medizinhistorischen Museum.

Am Nachmittag tauchten wir in die Welt von Ritter Sport ein. Diese brachte uns einige neue Erkenntnisse über den Anbau von Kakao, Zertifizierungen, Arbeitsverhältnisse, Herstellung, Marktnachfrage und den Vertrieb der weltberühmten Schokolade.

Der Abend brachte einen echten Höhepunkt: die BDL Landjugendfete. Hier wurde getanzt, gefeiert und neue Freundschaften geknüpft. Die ausgelassene Stimmung machte

den Abend zu einem besonderen Erlebnis.

Der Sonntagvormittag stand unter dem Stichwort Politik und Geschichte. Wir besuchten den deutschen Bundestag mit einer Führung zur Parlamentsgeschichte. Die Teilnehmenden waren sehr begeistert, den Bundestag einmal von innen zu sehen und auf den Plätzen der Abgeordneten Platz zu nehmen. Das Politikinteresse spiegelte sich darin wieder, dass die Führungsperson mit einigen Fragen konfrontiert wurde.

Ein Teil der Reisegruppe machte sich währenddessen auf den Heimweg.

Am Nachmittag ging es dann ins Deutschlandmuseum, welches erst im vergangenen Jahr eröffnet wurde. Dort erlebten wir eine Zeitreise durch die deutsche Geschichte.

Zum gemeinschaftlichen Abendprogramm gehörte am Sonntag der Landjugendgottesdienst- und empfang, wo viele Kontakte mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland geknüpft und natürlich viel gelacht wurde.

Nach einem ruhigeren Montagvormittag stand um 16 Uhr der Besuch im Illuseum Berlin auf dem Programm. Hier erlebten wir faszinierende optische Täuschungen und interaktive Illusionen, die unseren Blick auf die Realität spielerisch herausforderten.

Am Dienstag ging es schlussendlich wieder zurück in die schöne, ländliche Heimat. Diese Tage in Berlin waren eine perfekte Mischung aus Bildung, Unterhaltung und Gemeinschaft. Wir haben viel gelernt, spannende Orte besucht und schöne gemeinsame Momente erlebt. Diese Reise wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!



Landwirtschaftliche Studienreise in die Steiermark - Kastanien, Öle, Marillen und vieles mehr



Vom 6. bis zum 9. Juni 2024 führte uns eine spannende landwirtschaftliche Studienreise in die wunderschöne Steiermark. In vier intensiven Tagen besuchten wir zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe, traditionelle Manufakturen und innovative Produzenten. Die Reise bot nicht nur wertvolle Einblicke in verschiedene landwirtschaftliche Bereiche, sondern auch die Möglichkeit, die steirische Kultur und Gastfreundschaft hautnah zu erleben.

Bereits früh am Morgen starteten wir unsere Reise. Nach einer entspannten Fahrt erreichten wir unseren ersten Programmpunkt: Kreiner Bienen. Hier erfuhren wir, wie die Imkerei funktioniert. Besonders faszinierend war es, die Bedeutung der Bienen für die Landwirtschaft und das Ökosystem aus nächster Nähe zu erleben.

Weiter ging es zu einem Hühnerbetrieb, wo wir einen spannenden Einblick in die nachhaltige Hühnerhaltung



erhielten. Wir lernten, wie moderne Stalltechnik und artgerechte Haltung kombiniert werden, um sowohl Tierwohl, als auch Qualität zu gewährleisten.

Am Nachmittag besuchten wir eine Edelbrennerei, wo uns die Kunst der Destillation nähergebracht wurde. Die Verkostung verschiedener Edelbrände war ein echtes Highlight. Unser letzter Stopp führte uns zu einem Kräuter- und Rinderbetrieb, wo wir erfuhren, wie Kräuteranbau und Rinderhaltung auf nachhaltige Weise in Höhenlagen möglich ist.

Den ersten Tag ließen wir bei einem gemeinsamen Abendessen in einem urigen Wirtshaus ausklingen.

Der zweite Tag begann mit einem Besuch der renommierten Ölmühle Fandler. Hier wurde uns die traditionelle Pressung von hochwertigem Öl nähergebracht und wir konnten selbst den feinen Geschmack der kaltgepressten Öle testen.

Am Nachmittag besuchten wir die Genossenschaft „Weizer Schafbauern“. Die Haltung von Schafen und die Verarbeitung ihrer Produkte standen im Mittelpunkt dieser Führung.

Ein weiteres Highlight war ein Obst- und Mosthof, wo wir mehr über den Anbau und die Verarbeitung von Obst erfuhren. Die Verkostung der hausgemachten Säfte und Moste rundete diesen Besuch ab.

Zum Abschluss des Tages durften wir in einer Glasbläserei einen Blick in ein uraltes Handwerk werfen. Die faszinierende Kunstfertigkeit der Glasbläser machte diesen Programmpunkt zu einem besonderen Erlebnis. Nach einem ereignisreichen Tag bezogen wir unsere Zimmer, wo wir auch die kommenden Nächte verbringen sollten.

Der Samstag begann bei Estyria Naturprodukte, einem Betrieb, der sich auf die Verarbeitung von Hülsenfrüchten, Getreide, Nüssen und Kürbiskernöl spezialisiert hat.

Danach führte uns der Weg zu einem Bauernhof mit Buschenschank. Hier konnten wir nicht nur viel über die Bewirtschaftung eines traditionellen Bauernhofs lernen, sondern auch regionale Spezialitäten genießen.

Am Nachmittag besichtigten wir einen Marillenhof, wo





den einzigartigen Schilcherwein und die traditionsreiche Kastanienkultur der Region. Der Besuch war ein wunderbarer Abschluss unseres landwirtschaftlichen Programms.

Am Nachmittag erwartete uns eine Stadtrundfahrt durch Graz, die uns die kulturellen und historischen Highlights der steirischen Landeshauptstadt näherbrachte. Wir schlenderten ebenso durch die malerische Altstadt, bestaunten den Uhrturm und genossen die besondere Atmosphäre der Stadt.

wir alles über den Anbau dieser besonderen Frucht erfahren. Die süßen, saftigen Marillen direkt vom Baum zu kosten, war ein Genuss.

Ein würdiger Abschluss des Tages war der Besuch der Vulcano Schinkenwelt. Hier wurde uns die aufwendige Herstellung des berühmten Schinkens gezeigt - von der artgerechten Haltung der Schweine bis hin zur monatelangen Reifung. Natürlich durfte eine Verkostung der edlen Produkte nicht fehlen.

Am letzten Tag unserer Reise besuchten wir einen Schilcherei- und Kastanienhof. Hier dreht sich alles um

Gegen Abend traten wir schließlich die Heimreise an, voller neuer Eindrücke, spannender Erkenntnisse und mit vielen kulinarischen Erinnerungen an die Steiermark.

Diese landwirtschaftliche Studienreise war ein voller Erfolg. Sie bot eine perfekte Mischung aus Fachwissen, Tradition, Innovation und Genuss. Wir haben viele neue Einblicke gewonnen, inspirierende Betriebe kennengelernt und die steirische Gastfreundschaft in vollen Zügen genossen. Die Reise hat einmal mehr gezeigt, wie vielfältig und spannend die Landwirtschaft sein kann und wie wichtig es ist, nachhaltige Wege für die Zukunft zu finden.

KLJB Diözesanverband Regensburg beim U14!-Tag: Natur erleben und verstehen



Auch in diesem Jahr beteiligte sich der KLJB Diözesanverband Regensburg am U14!-Tag des Bischöflichen Jugendamts (BJA), einem besonderen Tag für die angehenden Firmlinge im Bistum. Ziel dieses Tages ist es, den Jugendlichen durch verschiedene Workshops Impulse zu Glauben, Gemeinschaft und Schöpfungsverantwortung zu geben.

Unser Beitrag war ein interaktiver Workshop rund um die Natur, bei dem wir den Jugendlichen die Vielfalt und Bedeutung des heimischen Waldes näherbrachten. Mit spielerischen

und praxisnahen Elementen konnten sie entdecken, welche wichtige Rolle der Wald für das Ökosystem spielt und warum es so bedeutsam ist, ihn zu schützen.

Der U14!-Tag war für uns eine wertvolle Gelegenheit, junge Menschen nicht nur für den Naturschutz zu sensibilisieren, sondern ihnen auch zu zeigen, wie eng unser Glaube mit der Verantwortung für die Schöpfung verbunden ist.



Erlebnisreiche Studienfahrt ins Allgäu mit dem KLJB Diözesanverband Regensburg

Vom 4. bis zum 7. April begab sich der KLJB Diözesanverband Regensburg auf eine erlebnisreiche Studienfahrt ins wunderschöne Allgäu. Mit 28 Teilnehmer*innen im Schlepptau versprach diese Reise interessante Einblicke und schöne Erlebnisse.

Die Unterkunft im Landjugendhaus Kienberg bot uns nicht nur einen angenehmen Aufenthalt, sondern auch eine wunderbare Aussicht auf die umliegende Landschaft. Das durchweg schöne Wetter begleitete unsere Gruppe während unseres gesamten Aufenthalts.

Nach der Ankunft am Donnerstag besuchten wir die Fendt-Erlebniswelt in Marktoberdorf, wo wir die neuesten Traktoren bewundern konnten. Anschließend gab es ein Essen im Cafe Rusticana, gefolgt von einem gemütlichen Abend im Landjugendhaus.

Der Freitag war geprägt von einem straffen Programm. Nach einem spontanen Besuch bei Pfanzelt, wo wir einen Einblick in die Herstellung von Forstmaschinen erhielten, folgte eine Führung bei BB-Umwelttechnik. Dort erfuhren wir zunächst die Firmengeschichte von Inhaber und Gründer Max Banaski, bevor wir das Werk in Kleingruppen erkunden konnten. Am Nachmittag stand eine Führung im Allgäuer Bergbauernmuseum auf dem Programm, gefolgt von einem Besuch im Berghof Babel, der Landwirtschaft, Schaukäserei und Schaubrauerei vereinte. Den Abend ließen wir beim Essen im Haflingerhof und im gemütlichen Ambiente des Landjugendhauses ausklingen.

Am Samstagvormittag teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Während eine Hälfte nach Wilpoldsried ins Energiedorf fuhr, besuchte die andere Hälfte das Haupt- und Landgestüt Schwaiganger. Am Nachmittag standen verschiedene



Freizeitaktivitäten wie Wandern, Minigolf oder ein Besuch am Kochelsee auf dem Programm. Der Tag endete mit einer Andacht in der nahegelegenen Kapelle und einem gemeinsamen Pub-Quiz mit dem Diözesanverband Augsburg.

Am Sonntagvormittag genossen wir einen gemütlichen Spaziergang über den Auwaldpfad im Walderlebniszentrum Füssen und machten einen kurzen Abstecher zum imposanten Lechfall, bevor wir zur abschließenden Führung durch das

Schloss Neuschwanstein aufbrachen.

Die Studienfahrt war eine gelungene Mischung aus interessanten Besichtigungen und entspannten Momenten inmitten angenehmer Gesellschaft.



Hopfen-Erlebnis trotz Regen



Mitte September fand das „Hopfen-Erlebnis“ der KLJB Regensburg statt, bei dem 14 Teilnehmer*innen die Welt des Hopfenanbaus und der Bierherstellung näher kennenlernen konnten. Trotz des regnerischen Wetters ließen sich die Landjugendlichen nicht abschrecken und erfuhren viel über die Arbeit der Hopfenbauern in der Hallertau. Neben spannenden Einblicken in das Handwerk blieb auch Zeit für den Austausch in der Gruppe.

Ein besonderer Dank gilt der Erlebnisbäuerin vom Hopfenhof Zellner und allen, die mit dabei waren!



Studienfahrt zur Grünen Woche 2024



Vom 18. bis 23. Januar 2024 unternahmen wir, der KLJB Diözesanverband Regensburg, eine Studienfahrt zur Grünen Woche (GW) in Berlin. Ziel der Fahrt war es, die Vielfalt der globalen Landwirtschaft kennenzulernen, moderne Produktionsweisen und Vermarktungsstrategien zu entdecken und uns mit agrar- sowie gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen. Darüber hinaus nutzten wir die Gelegenheit, die Bundeshauptstadt aus historischer und kultureller Perspektive zu erkunden.

Ein zentrales Highlight war unser Besuch der Grünen Woche, wo wir verschiedene Stände und Veranstaltungen erkundeten. Besonders spannend war der Austausch in den Hallen der Bundesministerien sowie die Teilnahme an der Veranstaltung Land.Jugend.Politik, die sich mit aktuellen Herausforderungen der Agrarpolitik befasste.

Neben dem Messebesuch standen für uns weitere

spannende Programmpunkte auf dem Plan: Gemeinsam meisterten wir ein Outdoor Escape Game, erkundeten Berlin bei einer Stadtrundfahrt und erhielten im Berlin Story Bunker tiefere Einblicke in die Geschichte der Stadt. Ein besonderes Erlebnis war auch unsere Teilnahme am ZDF-Morgenmagazin, inklusive einer exklusiven Führung und einem Redaktionsgespräch. Ein gemeinsamer Besuch des Musicals Blue Man Group sorgte für einen weiteren kulturellen Höhepunkt.

Den Abschluss unserer Fahrt bildete die Teilnahme am ökumenischen Landjugendgottesdienst sowie an der traditionellen KLJB-Beachparty, bei der wir uns mit Landjugendlichen aus ganz Deutschland austauschen konnten.

Die Studienfahrt bot uns nicht nur wertvolle Einblicke in Landwirtschaft, Politik und Geschichte, sondern förderte auch den Austausch untereinander und stärkte unsere Gemeinschaft innerhalb der KLJB.



„Landwirtschaft hautnah“: Ein spannender Nachmittag auf dem Kirchthanner Biohof



Der Arbeitskreis „HUND“ (Holz, Umwelt, nachhaltige Landwirtschaft, Dorfleben) des KLJB DV Regensburg lud zu der Veranstaltung „Landwirtschaft hautnah“ ein. Viele interessierte Teilnehmer*innen versammelten sich auf dem Kirchthanner Biohof, um einen Einblick in nachhaltige Landwirtschaft zu gewinnen. Die Führung übernahm Kathi, die Juniorchefin des Hofes und bekannt aus der „Landfrauenküche“.

Besonders beeindruckte die Gäste die Bio-Schweinehaltung mit Weidehaltung des Hofes. Der Hof wirtschaftet in einem geschlossenen Kreislauf, was höchste Qualität und artgerechte Haltung sicherstellt. Die Weidehaltung bietet den Tieren viel Bewegung und frische Luft. Auch die Direktvermarktung der Produkte wurde vorgestellt, bei der die Lebensmittel über den Online-Shop oder den Mini-Hofladen direkt an die Verbraucher verkauft werden.





Nach der Führung gab es hofeigene Bratwurstsemmeln zur Verköstigung, die den Geschmack und die Qualität des Biohofs unter Beweis stellten. Der Tag auf dem Kirchthanner Biohof war für alle Teilnehmer*innen ein schönes Erlebnis und weckte Begeisterung für die Landwirtschaft.



Internationale Einblicke in die Landwirtschaft – Besuch im Rahmen der MISEREOR-Fastenaktion

Im März hatten der landwirtschaftl. Arbeitskreis HUND und der internationale Arbeitskreis WAFFEL die besondere Gelegenheit, im Rahmen der Fastenaktion von MISEREOR einen landwirtschaftlichen Betrieb gemeinsam mit einem Gast aus Kolumbien zu besichtigen. Oweimar, ein Agraringenieur, bewirtschaftet in seiner Heimat eine kleine bäuerliche Farm von etwa zwei Hektar. Der Fokus liegt dort auf der Selbstversorgung, nur gelegentlich werden Kaffee und Avocados verkauft.

Im Gegensatz dazu präsentierte sich der landwirtschaftliche Betrieb Johann Mayer in Schirndorf bei Kallmünz als eindrucksvolles Beispiel für die Vielfalt und Innovationskraft moderner bayerischer Landwirtschaft. Mit rund 150 Milchkühen, einer Biogasanlage, Abwärmenutzung, Strohschweinen, Mastbullen und einer eigenen Hofmetzgerei konnten wir einen breit aufgestellten Betrieb erleben.

Für alle Beteiligten war dieser interkulturelle Austausch eine wertvolle Erfahrung. Der direkte Einblick in verschiedene landwirtschaftliche Strukturen und die anregenden Gespräche haben neue Perspektiven eröffnet und das Bewusstsein für unterschiedliche Herausforderungen und Chancen in der Landwirtschaft weltweit geschärft.



Erlebnisreiche Werksbesichtigung bei Horsch in Schwandorf



Im Februar erlebte der KLJB Diözesanverband Regensburg eine erlebnisreiche Werksbesichtigung bei der renommierten Firma Horsch in Schwandorf. Mit insgesamt 30 Teilnehmer*innen begaben wir uns auf eine spannende Reise durch die Produktionsstätte am Sitzenhof und erfuhren dabei hautnah, wie moderne Landtechnik entsteht.

Der Firmensitz von Horsch in Schwandorf ist nicht nur ein bedeutender Standort für die Region, sondern auch weltweit bekannt für seine innovative Herangehensweise in der Landwirtschaft. Bei unserer Werksbesichtigung erhielten wir einen exklusiven Einblick in die hochmodernen Produktionsanlagen und lernten die verschiedenen Schritte kennen, die zur Herstellung von Landmaschinen erforderlich sind.

Wir verfolgten gespannt jeden Schritt, während uns der kompetente Mitarbeiter durch die einzelnen Abteilungen führte und dabei die Technologien und Prozesse erklärte. Besonders beeindruckend war die Präzision und Effizienz, mit der die Maschinen gefertigt werden, um den hohen Ansprüchen der Landwirte gerecht zu werden.

Nach dieser informativen Führung ließen wir den Tag gemütlich ausklingen und kehrten in ein nahegelegenes Gasthaus ein. Bei deftigen bayerischen Spezialitäten und erfrischenden Getränken tauschten wir unsere Eindrücke aus und vertieften die gewonnenen Erkenntnisse.

Besuch im Gramschatzer Wald



Am 27. April lud der AK ALL zum Walderlebnistag in den Gramschatzer Wald nördlich von Würzburg. Dieser Einladung folgten mehr als 20 Kinder und Jugendliche. Der Leiter des dort ansässigen Walderlebniszentrums, Wolfgang Graf, hieß uns herzlich willkommen und unternahm mit uns eine Führung durch den angrenzenden Wald. Wir erfuhren viel Wissenswertes über Flora und Fauna des Waldes. Er erklärte uns beispielsweise die Pflanzen am Wegrand und deren Verwendung in der Küche und fragte unser Wissen zu den Baumarten ab. Spannend war, dass wir uns mittels eines Spiegels, den sich jeder vor das Gesicht hielt, auf den Waldboden, bzw. die Kronen fixieren konnten und Eindrücke aus einer ganz neuen Perspektive sammeln konnten. Anhand eines Experiments mit einem Luftballon stellte Herr Graf anschaulich dar, wieviel CO₂ im Holz gebunden ist und sich nicht mehr klimaschädlich auswirken kann. Den meisten Spaß hatten wir, als wir Augenmasken aufgesetzt bekamen, uns in einer Reihe aufstellten, an den Schultern hielten und im Blindflug



durch das Gelände liefen. Förster Graf ließ die Waldführung mit dem Märchen „Der Zaunkönig“ der Gebrüder Grimm ausklingen. Wir bedanken uns für die informative Zeit und den etwas anderen Waldspaziergang.

Anschließend rasteten und stärkten wir uns im örtlichen Biergarten und einige tobten am angrenzenden Spielplatz. Von dort aus steuerten wir den Klettergarten Gramschatz an, der sich in unmittelbarer Nähe zum Walderlebniszentrum befindet. Der Hochseilgarten bietet verschiedene

Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, so dass jeder auf seine Kosten kam. Nach einer ausführlichen Sicherheitseinweisung erklommen wir alle Hindernisse und Kletterelemente.

Kurzum, der Besuch im Gramschatzer Wald war ein Erlebnis für alle, die Natur und Abenteuer lieben.



